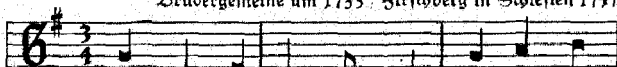


Gottvertrauen / Kreuz und Trost

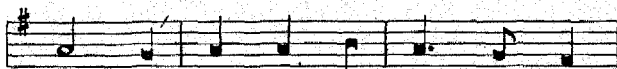
Es jammre, wer nicht glaubt

Brüdergemeine um 1735 / Girschberg in Schlesien 1747

304



Es jamm-re, wer nicht glaubt; ich will mich



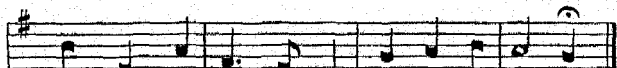
stil - len; mir fällt kein Haar vom Haupt



ohn Got - tes Wil - len. In Je - su



hab ich hier das be - ste Le - - ben;



und sterb ich, wird er mir ein bess-res ge-ben.

2. Es sorge, wer nicht traut; mir soll genügen; wovor mir jetzt graut, das wird Gott fügen. Er weiß, was nötig sei, so mag er sorgen; mir ist des Vaters Trenn auch nicht verborgen.

3. Es zage, wer nicht hofft; ich will mich fassen; er hat mich schon so oft erfahren lassen: Er hört Gebet in Noth, wann sie am größten, sein Geist kann auch im Tod mit Jesu trösten.

4. So wein ich, wenn ich wein, doch noch mit Loben; das Loben schickt sich fein zu solchen Proben. Man kann den Kummer sich vom Herzen singen. Nur Jesus freuet mich. Dort wird es klingen.

Philipp Friedrich Siller 1762